

Einladung zur Pressekonferenz  
am Mittwoch, 25. August 2021 um 11 Uhr



## Die Liste der „Gottbegnadeten“. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik

27. August bis 5. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur Pressekonferenz am  
**Mittwoch, 25. August 2021 um 11 Uhr**  
in das Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums ein.  
Die **Vorbesichtigung findet ab 10 Uhr** im Pei-Bau (1. und 2. OG) statt.

Zum Gespräch erwarten Sie:

**Raphael Gross**, Präsident Stiftung Deutsches Historisches Museum  
**Wolfgang Brauneis**, Kurator der Ausstellung

**Zahlreiche renommierte Akteure des nationalsozialistischen Kunstbetriebs arbeiteten auch nach 1945 hauptberuflich als bildende Künstler in der Bundesrepublik: Sie produzierten Werke für den öffentlichen Raum, erhielten wichtige Aufträge von Staat, Wirtschaft und Kirche, lehrten an Kunstakademien, nahmen an Wettbewerben teil und waren in Ausstellungen vertreten. Ihre Gestaltungen von Standbildern, Reliefs und Gobelins auf Plätzen, an Fassaden und in Foyers prägen bis heute das Gesicht vieler Innenstädte. Dabei konnten sie auch von dem antimodernistischen Klima der ersten Nachkriegsjahrzehnte profitieren.**

Das Deutsche Historische Museum nimmt die „Gottbegnadeten-Liste“ zum Ausgangspunkt für die Untersuchung dieses bislang weitgehend vernachlässigten Themas: die Nachkriegskarrieren „gottbegnadeter“ Künstler wie Arno Breker, Hermann Kaspar, Willy Meller, Paul Mathias Padua, Werner Peiner, Richard Scheibe und Adolf Wamper. Die Liste war im August 1944 im Auftrag von Adolf Hitler und Joseph Goebbels zusammengestellt worden: 378 Künstlerinnen und Künstler, unter ihnen 114 Bildhauer und Maler, galten fortan als „unabkömmlich“ und blieben vom Front- und Arbeitseinsatz verschont.

Die Ausstellung zeigt erstmals, wie präsent diese Akteure im öffentlichen Raum, aber auch in Einrichtungen des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens waren. Dabei werden ihre Netzwerke, die Wahl der Bildthemen und die Rezeption ihrer Arbeiten ebenso in den Blick genommen wie die damit verbundene Frage nach Kontinuität und Anpassungsleistung. Parallel zur Ausstellung **„documenta. Politik und Kunst“ (18.6.2021 – 9.1.2022)** wird so die Vorstellung eines vermeintlich radikalen kunstpolitischen Neuanfangs in der jungen Bundesrepublik revidiert.

Die Ausstellung wird gefördert durch die **Kulturstiftung des Bundes**.

Deutsches Historisches Museum

Abteilungsleiter Kommunikation  
Dr. Stephan Adam  
Unter den Linden 2  
10117 Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Daniela Lange

T +49 30 20304-410  
presse@dhm.de

www.dhm.de

Die Pressekonferenz wird im **Livestream** via **YouTube** übertragen.

**Bitte beachten Sie folgende Hinweise sowie das Anmeldeformular:**

- Der Pressetermin findet ausschließlich innerhalb des **Zeitfensters von 10 Uhr (Akkreditierungsbeginn) bis 14 Uhr** statt.
- Eine **verbindliche Anmeldung** ist erforderlich. Bitte melden Sie sich (und ggf. ihre Kolleginnen und Kollegen) mit vollem Namen mit dem beigefügten Anmeldeformular unter [presse@dhm.de](mailto:presse@dhm.de) an.  
**Die Anmeldefrist ist Dienstag, 24.8.2021 um 17 Uhr.**  
Nicht akkreditierten Personen kann ausschließlich bei entsprechenden Kapazitäten eine Teilnahme gewährt werden.
- **Interviews/Drehs** sind im Anschluss **einzel**n nach **Voranmeldung** möglich. Bitte beachten Sie hier den Mindestabstand von 1,5 m. Hörfunk- und Drehteams sollten Stab-Mikrofone bzw. Tonangeln verwenden.
- Das Tragen einer **medizinischen Maske** ist Pflicht. Wir empfehlen das Tragen einer FFP2-Maske. Am Sitzplatz kann die Maske abgenommen werden.
- Die Teilnahme ist ausschließlich gestattet nach **Vorlage eines negativen Ergebnisses eines PoC-Antigen-Tests oder eines negativen Ergebnisses eines aktuellen PCR-Tests auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2, das nicht älter als 24 Stunden ist. Geimpfte Personen** können ab dem 15. Tag nach Erhalt der zweiten Impfung ohne Vorlage eines negativen Schnelltests ins Museum. **Genesene** können als Nachweis einen positiven PCR-Test als ärztliche Bescheinigung vorlegen, wenn er min. 6 Monate zurückliegt und die 1. Impfung min. vor 14 Tagen erfolgt ist oder min. 28 Tage bis max. 6 Monate zurückliegt. (Nachweis wird am Einlass kontrolliert).
- Bitte beachten Sie im gesamten Gebäude und in den Ausstellungsräumen die zum Zeitpunkt des Pressetermins gültigen Abstands- und Hygieneregeln gemäß der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Landes Berlin: <https://www.dhm.de/besuch/ihr-besuch/>

## Persönliche Daten / Akkreditierung

Bitte bis **Dienstag, den 24.8. 2021 um 17 Uhr** zurück an [presse@dhm.de](mailto:presse@dhm.de)

Ich möchte mich akkreditieren für:

- die Pressekonferenz „Die Liste der ‚Gottbegnadeten‘. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik“ am **Mittwoch, den 25. August 2021 um 11 Uhr**  
Deutsches Historisches Museum, Zeughauskino  
(Vorbereitung ab 10 Uhr im Pei-Bau, 1. und 2. OG)
- Bitte senden Sie mir die Pressemappe per E-Mail zu (ab 24. August 2021).

Ich bitte um einen verbindlichen Termin für ein **Interview** (bitte angeben: Hintergrundgespräch, O-Ton, TV/Video-Dreh) mit:

- Raphael Gross, Präsident Stiftung Deutsches Historisches Museum**
- Wolfgang Brauneis, Kurator der Ausstellung**

Art des Gesprächs/Interviews: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Name(n), Vorname(n) Begleitperson(en): \_\_\_\_\_

Medium / Redaktion: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_